

An unsere Mitarbeiter und Einsender von Manuskripten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **18 (1950)**

Heft 7

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Il serait bien nécessaire que de telles voix s'élevassent non seulement par quelques certaines, mais par milliers.

On saisit toujours encore l'objection que l'on aimerait bien devenir lecteur du périodique, mais non membre du Club, avec indication d'adresse etc. Même ceci est possible et il le fut de tout temps; il n'y a qu'à en faire la demande formelle écrite et indiquer une adresse chiffrée lisible. Dans ce cas, ni «la petite feuille», avec ses communications internes, ni la carte d'identité, permettant la participation aux réunions, ne seront remises. On peut également acheter notre revue à Zurich chez *Mme Engelmayer, cigares et papeterie, Niederdorfstrasse 69, Zurich.*
Prix; numéro ordinaire: Fr. 2.—. numéro spécial: Fr. 3.—.

An unsere Mitarbeiter und Einsender von Manuskripten.

Es bedeutete eine grosse Erleichterung der Arbeit der Redaktion, wenn alle, die uns Beiträge einsenden, folgende, auch für andere Zeitschriften gültige Regeln beachten.

1. Ein Manuskript soll stets nur auf einer Seite beschrieben werden.
2. Zwischen den einzelnen Zeilen ist ein für Korrekturen ausreichenden Zwischenraum (Spatium) freizulassen.
3. Die Verwendung einer (gut erhaltenen) Schreibmaschine und eines farbkräftigen Farbbandes gibt die grösste Aussicht, ein brauchbares Manuskript herzustellen. Wer über keine Schreibmaschine verfügt, soll sich wenigstens bemühen, mit Tinte und möglichst leserlich zu schreiben. Er schont damit nicht nur die Arbeitszeit und Arbeitskraft des Redaktors und des Druckerei-Personals, sondern er handelt auch in seinem eigenen Interesse, denn ein zu eng getipptes oder ein Bleistift-Manuskript wird sehr leicht unleserlich, was oft zu schweren Missverständnissen und bedauerlichen Druckfehlern führt.
4. Für unsere Zeitschrift hat sich folgender Tipp-Modus bewährt; vom linken Rand her den Raum von 10 Buchstaben freilassen; immer auf 2 Zeilen schalten; auf diese Weise kann nämlich *die notwendige Seitenzahl für den Druck sofort* ziemlich genau festgestellt werden; fremdsprachige Worte, Daten und Zahlen, vor allem auch Zitate und Abschriften aus Werken, auf Schreibweise und Satzzeichen genau nachkontrollieren.
5. Ein Manuskript für den «Kreis» sollte nicht mehr als 5—6 Schreibmaschinenseiten umfassen; grössere Manuskripte haben nur dann Aussicht auf Druck, wenn es sich um aussergewöhnliche Arbeiten handelt, die dichterisch geformt sind oder bleibende wissenschaftliche Erkenntnisse vermitteln.
6. Die Einsender französischer Manuskripte bitten wir um besonders sorgfältige, orthographisch klare Abschriften.
7. Ein Manuskript kann *meistens nicht sofort* gedruckt werden, weil unsere Zeitschrift einstweilen noch einen viel zu kleinen Umfang hat. Die Rücksendung einer Arbeit ersuchen wir nicht gleich mit dem Austritt zu quittieren; vielleicht hat das zweite oder dritte Manuskript mehr Erfolg!

Der Kreis, Zürich.